



Siehe, ich mache alles neu!

Offenbarung des Johannes 21,5

Niklaus Peter

Dankbarer Rückblick auf meine Fraumünster-Jahre 2004–2021

Drahtseilakt

Die Kanzel im Fraumünster ist – bildhaft gesprochen – ein hohes Seil. Da kann man schnell abstürzen. Entsprechend hatte ich, neben aller Vorfreude und Dankbarkeit, einfach grossen Respekt, ja Angst, als ich am Reformationstag, dem 7. November 2004, in einem feierlichen Gottesdienst mit Alex Hugs grossartiger Musik von Dekan Pfr. Walter Wickihalder in mein Amt eingesetzt und vom Kirchenpflegepräsidenten Dr. Martin Zollinger und dem Vereinspräsidenten Beat Heuer begrüsst wurde: Wird die Gemeinde mich akzeptieren? Werde ich das richtige Wort und den richtigen Ton finden? Als aber (nach den Turbulenzen im Vorfeld meiner Wahl) schnell deutlich wurde, mit welcher Wärme und Herzlichkeit meine Frau Vreni und ich aufgenommen wurden, und die Zahlen der Gottesdienstbesucher nicht fielen, sondern sogar stiegen, konnte ich loslegen – mit Predigtreisen, mit Bildungsabenden, mit Gemeindefestwochen, mit Reisen und vielen, vielen Gesprächen. Ich kann kaum ausdrücken, wie dankbar ich für diese lange Zeit am Fraumünster bin.

Musik und Chor

Die Verbindung von Musik und Wort war für mich etwas vom

Schönsten in dieser ganzen Zeit, das Zusammenwirken mit Alex Hug, die Chorproben, die hohen Feiertage und Konzerte mit dem Fraumünster-Chor, danach die Zusammenarbeit mit Jörg Ulrich Busch, die Entwicklung neuer, niederschwelliger Formate wie „Musik am frühen Morgen“, das Mitwirken des Fraumünster Vokal-Consorts, der Vokal-Solisten, des ensembles le buisson prospérant – denn „glaubwürdig“ wird die Botschaft des Evangeliums erst, wenn sie von guter, ernster und freudiger Musik getragen ist. Wieviel an Schätzen geistlicher Musik habe ich erst im Fraumünster richtig entdeckt!

Gemeindefestwochen und Gemeindefestreisen

Unsere Gemeindefestwochen waren – zugegeben – immer etwas anstrengend, weil ich die Programme und Inhalte dicht gepackt habe: die Woche in Interlaken zum „Buch Hiob“ (2005), in Magliaso „Bonhoeffers Leben und Denken“ (2006), in Heiden „Biblische Weisheit“ (2007), in Magliaso „Gestalten der Bibel“ (2009), in Randolins „Paare in der Bibel“ (2011), auf dem Leuenberg „Johann Peter Hebels dichterische Religion“ (2014), in Randolins „Biblische Gestalten in Literatur und Film“ (2016) – genauso intensiv waren die Gemeindefestreisen: „Chart-

res und Loire“ I+II (2006), „Auf den Spuren Luthers“ I+II (2008), „Franziskus und Waldenser – Italien“ (2010), „Jan Hus und Tschechien“ (2013), „Reformierte in Amsterdam“ (2015), „Oxford, Birmingham, Gothic Cathedrals and London“ (2018) – und die im Detail rekonstruierte, aber wegen Corona leider abgesagte Reise nach Südfrankreich (2020)...



Fotografier: Anna-Tina Eberhard

Kirchenpflege und Fraumünster-Verein

Die Mitglieder der Kirchenpflege haben bis zur Überführung in die eine Kirchgemeinde der Stadt Zürich als Behörde die Aufgaben der Leitung, der Rechnungsführung, der Sorge zu unserem Münster und dem Pfarrhaus, der Aufsicht aufs Gemeindeleben viel geleistet – dafür möchte ich Martin Zollinger, Willy Hew, Elsbeth Schönsee, Beatrice Künzi, Arlette Sormani, Elisabeth Fröhlich Luini, Jutta Theye und Hans Dölle herzlich danken. Dasselbe gilt für die neue Kirchenkreis Eins-Kommission und ihren Präsidenten Stefan Thurnherr. Und was wäre das Fraumünster ohne den Fraumünster-Verein, den Zusammenschluss all jener Menschen, denen unsere Kirche viel bedeutet? Ich bin den Präsidenten unseres Vereins Beat Heuer, Hanspaul Schellenberg (†), Ruedi Kurth und Markus Thomma sowie allen Vorstandsmitgliedern sehr dankbar für ihr Engagement – für all das, was sie zum Leben im Fraumünster beigetragen haben, der Versand-Gruppe fürs Eintüten, auch für das Engagement der Wandergruppe, welche die Präsenz des Fraumünsters auf Schweizer Hügeln und Bergen markiert hat.

Junges und „mittelalterliches“ Fraumünster und Mini-Fraumünster

Was für ein Geschenk für einen Pfarrer, wenn junge Menschen, die den Gottesdienst im Fraumünster regelmässig besuchen, sich gegenseitig ansprechen, eine Gruppe bilden – und als „Jungfraumünster“ geistliche Dynamik entfalten, die zum „Prunch“, zur Organisation des „Kirchenkaffees“, zu mehr als 100 Film- und Diskussionsabenden des „Filmmünsters“ und vielen weiteren Dingen führten. Daran schloss sich mit der „Tavolata“ ein Gesprächskreis von Fraumünster-Leuten „im

besten Alter“ an – mit schönen Diskussionen nach den Gottesdiensten. Und was für ein Geschenk – wenn eine Mutter einen Minigottesdienst wünscht – und sich eine Gruppe bildet, die das durchzieht: Beginn im Sonntagsgottesdienst, dann eine Feier für Kleine und Kleinste im Pfarrhaus.

Verstorbene

Ich denke auch an all jene wachen, offenen und herzlichen Menschen, die zur Predigtgemeinde gehörten, die sich engagierten, mitdachten und mitfeierten – und verstorben sind: Navid Kermani schliesst seine Gedankblätter für „seine“ Verstorbenen mit dem schönen Satz, den auch ich hier aussprechen möchte, ohne die vielen Namen aufzählen zu können: „Mögen ihre Seelen froh sein“.

Dekanat

Als Vizedekan und Dekan habe ich versucht, von 2006 an die theologische und kollegiale Kommunikation zwischen den Pfarrern und Pfarrerrinnen der Stadt Zürich zu verstärken, auch den Austausch mit dem Kirchenrat zu pflegen sowie die Diskussionen um die Abstimmung zur Reform der Stadtzürcher Kirche zu begleiten – ob mir diese theologische Vertiefung immer gelungen ist?

Publizistik

Mit meinen Leitartikeln zu hohen Feiertagen in der NZZ, mit meinen kleinen Büchern zu theologischen Themen und Predigten, mit regelmässigen Kolumnen im Tagi-Magazin und vielen Vorträgen und Aufsätzen, mit Interviews im Fernsehen oder im Radio, auch mit Übersetzungen habe ich versucht, das geistige Gespräch über Themen der

Theologie und des christlichen Glaubens wachzuhalten. Es zeigte sich, dass dadurch viele neue Mitglieder der Predigtgemeinde dazugewonnen werden konnten: Man sollte nicht einfach erwarten, dass Menschen kommen – man muss auch zu ihnen hin gehen und in vielfältigen medialen Formen kommunizieren. Das war besonders wichtig nach dem Corona-Lockdown im März 2020, als wir in kürzester Zeit unsere Gottesdienste per Streaming aufbauten und man nun auch von zuhause aus mitfeiern konnte, und dasselbe in der „kleinen Form“ von insgesamt 23 Videos zu „Tugenden“, zu „Gedichten“, zum „Glaubensbekenntnis“, die wir produzierten und publizierten – immer zusammen mit hinreissender Musik und wunderbaren Interpretationen, die Jörg Ulrich Busch zusammenstellte.

Abschiednehmen

„That is solemn we have ended“ – so beginnt ein geheimnisvolles Gedicht Emily Dickinsons, das vom feierlichen Ernst des Abschiednehmens spricht, sei es das Beenden simpler Spiele oder geselliger Feste, sei es der Auszug aus dem Elternhaus oder schliesslich auch der Abschied von der Welt... Ein Abschied von einem Pfarramt ist irgendwo dazwischen, aber auch hier spielt der schöne und doch nicht immer ganz einfache Ernst des Abschiednehmens...

Ich möchte zum Schluss meiner grossen Dankbarkeit dafür Ausdruck geben, dass mir dieses Amt übertragen, diese grosse „Rolle Fraumünsterpfarrer“ geschenkt wurde, welche mir die Entwicklung meiner theologischen Ideen, meiner pastoralen Kräfte ermöglicht hat – ich hoffe, zum Guten für einige Menschen und für unsere Kirche.

Konrad Schwenke – neuer Quästor des Fraumünster-Vereins

Nachdem ich seit drei Jahren das junge Fraumünster im Vorstand des Fraumünstervereins vertreten durfte, trete ich nun die Nachfolge von Gisela Gottschall als Quästor an. Vielen Dank an Gisela, deren grosse Fusstapfen ich nun versuchen werde auszufüllen.

Ursprünglich aus Dresden in Deutschland, wo ich Physik studiert habe, bin ich 2010 für das Doktorat nach Zürich gekommen. Inzwischen arbeite ich als Berater im Bereich Forensic & Integrity Services und insbesondere allen Aspekten die mit elektronischen Daten zu tun haben. Seit meinem Zuzug habe ich immer im Norden von Zürich gelebt (Affoltern und Oerlikon). Es dauerte et-

was, bis ich eine Gemeinde gefunden hatte, aber als ich zum ersten mal einen Gottesdienst im Fraumünster besuchte, wurde ich direkt angesprochen. Recht schnell war ich in die Gruppe des jungen Fraumünsters integriert und bin sehr dankbar dafür, hier eine geistliche Heimat gefunden zu haben.

In Zukunft können Sie sich an mich wenden bei allen Fragen rund um Abrechnungen und Finanzen des Vereins.

Vielen Dank an alle die ihren Jahresbeitrag für den Fraumünsterverein bereits bezahlt haben und auch aufrundeten. Für alle anderen liegt dieser Ausgabe ein Einzahlungsschein bei.



Ein Frühwerk von Anne Victoire Paltzer, ein Geschenk damals an den Pfarrer und seine Frau Munshter

Wir suchen Sie! Das Kirchenkaffeeteam sucht Verstärkung

Aus bekannten Gründen gab es schon seit mehr als einem Jahr keinen Kirchenkaffee mehr. Falls Sie auch zu denen gehören die das vermissen, freuen wir uns wenn Sie sich am Neustart des Kirchenkaffees beteiligen. Aufgrund von Wegzügen im letzten Jahr braucht es Helfer die sich an der Gestaltung beteiligen.

Dazu gehört es, sich gelegentlich bei der Vorbereitung vor dem Gottesdienst zu beteiligen, nach dem Gottesdienst Kaffee auszuschenken oder auch einmal die Einkäufe zu erledigen, um Vorräte aufzufüllen.

Die lange Pause bietet allerdings auch Chancen und es kann auch über neue Varianten des Kirchenkaf-

fees nachgedacht werden. Wie wäre es einmal mit einem Apero richte statt Kaffee und Zopf?

Melden Sie sich, falls Sie bereit sind mitzuhelfen und ihre Ideen einbringen wollen. Kontakt:

konrad.schwenke@gmail.com

Auf zu neuen Ufern

Oder bescheidener ausgedrückt: Auf ans andere Limmatufer. Nach zwei Jahren in der Studierendenseelsorge und Arbeit im Café Hirschli freue ich mich, für vier Monate im Fraumünster wirken zu dürfen. Nachdem ich am 11. April zusammen mit Johannes Block einen Gottesdienst mitgestalten durfte und dort die Herzlichkeit der Fraumünstergemeinde ein erstes Mal erlebte, wird meine viermonatige Stellvertretung des Pfarramts am 1. Juli auch offiziell beginnen.

Ich freue mich sehr darauf, gemeinsam viele Gottesdienste zu feiern, über den Philipperbrief zu predigen und ein Stück Weg zu gehen mit dieser Gemeinde. Auf zu neuen Ufern bedeutet diese Zeit ja nicht nur für mich - sondern auch für die Gemeinde. Niklaus Peter wird nach langjähriger Tätigkeit pensioniert und in der Stadt Zürich ist ohnehin seit einiger Zeit ein grosser kirchlicher Umbruch im Gang.

Ein grosser Denker, dessen Leben geprägt war von solchen und anderen Um-, und Aufbrüchen, schrieb an seine Freunde einst: „Steht fest zusammen in ein und demselben Geist.“

Nebst der Tatsache, dass Zusammenstehen im Moment ohnehin als

Risikotätigkeit eingestuft wird, sind solche Versammlungen im Geist suspekt. Besonders in unserer heutigen Zeit: Baut hier jemand eine geistige Wagenburg? Oder wenn es um die Sache der Religion geht, stellt sich die Frage, ob wir es nicht vielleicht sogar mit einer Form des Fundamentalismus zu tun hätten.

Der grosse Denker war natürlich Paulus und seine Freunde waren diejenigen in Philippi: Es handelt sich um eine Gemeinde, welche er gegründet hat und die er jetzt ermahnt. Es wird damit klar, welcher Geist gemeint ist. Es handelt sich hier nicht um einen Team-, Flaschen- oder einen Poltergeist, sondern es handelt sich um den Geist, den wir in der Kirche den heiligen nennen. Was unterscheidet diesen von anderen Geistern?

Dieser Geist ist keiner, der die Menschen um sich herum in Wagenburgen organisiert. Er will nicht die Gleichen bei sich und die Fremden draussen. Sondern er organisiert die Menschen um einen Tisch. Hier wird gemeinsam gegessen, gemeinsam gefeiert und gemeinsam gelebt.

Ich bin davon überzeugt, dass dieser Geist an allen neuen Ufern, zu denen wir aufbrechen, bereits auf uns wartet. Dass wir in den kom-



menden Monaten einen Tisch teilen dürfen und gemeinsam unterwegs sein können, freut mich ganz besonders.

Tobias Frehner

Tobias Frehner, wohnhaft in Winterthur, leidenschaftlicher Hobby-musiker und Schönwetter-Outdoorsportler, neben der kirchlichen Tätigkeit Doktorand an der theologischen Fakultät bei Ralph Kunz, mag grüne Pflanzen, gute Gespräche, komplexe Texte und schöne Dinge.



Taube – Symbol des Geistes – Detail aus Marc Chagalls Davids-Fenster

Einladung zur Bildungsveranstaltung mit Tobias Frehner Vom Geist, der die Kirche bewegt

Vom heiligen Geist zu reden war in der Geschichte der Kirche selten unkontrovers. Gerade deshalb wollen wir es unternehmen: An drei Abenden werden drei zentrale Aspekte der Lehre über den heiligen Geist beleuchtet und gemeinsam diskutiert.

Mit Pfr. Tobias Frehner. 23. Sept. / 07. Okt. / 21. Okt., jeweils 19.00 Uhr, im Saal des Pfarrhauses Fraumünster, Kämbelgasse 2.
Anmeldungen an meta.froriep@reformiert-zuerich.ch oder 079 582 06 14.

Mit Rossini „Wie im Himmel“

Das diesjährige Wie im Himmel-Konzert unseres Fördervereins Musik im Fraumünster wird ein besonderes Musikfest: Mit einer Starbesetzung hören wir die *Petite Messe Solennelle* von Gioachino Rossini (1792–1868) – am Freitag, 24. September, 19 Uhr. Gabriela Scherer/Sopran, Anke Vondung/Alt, Tilman Lichdi/Tenor und Michael Volle/Bass treten zusammen mit den Fraumünster-Vocalsolisten und Simon Bucher am Klavier auf. Damit wird ein lang gehegter Wunsch Wirklichkeit: Wir trafen Michael Volle im September 2020 in Zürich. Er debütierte als Boris Gudonow am Opernhaus – von der Kritik gefeiert. Als er zusagte und gleich auch seine prominenten Kolleginnen begeistern konnte, waren wir glücklich. Jörg Ulrich Busch leitet das Konzert.

Rossini komponierte dieses Werk im Jahr 1863, 34 Jahre nach der Tonsetzung seiner letzten Oper *Guillaume Tell*. Die Messe steht ihren äusseren Ausmassen und auch dem Namen nach in der Tradition der *Missa solemnis*. Sie gilt als das

bedeutendste Werk der letzten Arbeitsphase Rossinis und als eine seiner wichtigsten geistlichen Kompositionen. Qualität und Ausdruck der Komposition wurden schon von Zeitgenossen gerühmt. Die Beschäftigung Rossinis mit Bach führte in der *Petite Messe* zur Komposition dreier beeindruckender Fugen.

Michael Volle ist einer der weltweit grossen Baritons, er war bei uns in Zürich und am Fraumünster schon oft zu hören. Anke Vondung singt die grossen Rollen unter anderem an der Semperoper, den Salzburger Festspielen, der Oper von Glyndebourne, der Bayerischen Staatsoper, beim Théâtre du Châtelet und an der Opéra Bastille in Paris sowie an den Staatsopern von Hamburg, Berlin und München und der Metropolitan Opera in New York City.

Simon Bucher schliesslich zählt zu den innovativsten und herausragenden Schweizer Pianisten. *MiF*



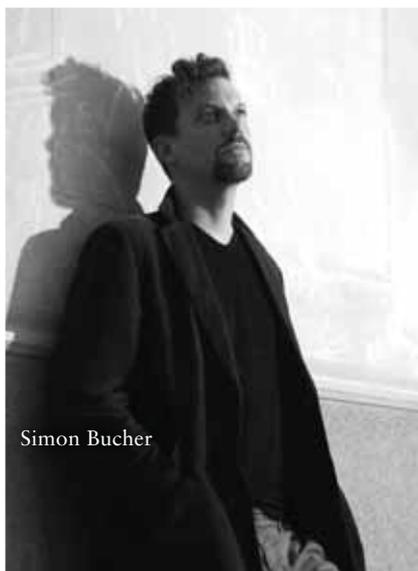
Anke Vondung



Gabriela Scherer



Tilman Lichdi



Simon Bucher



Michael Volle

© Gisela Schenker

Junges Fraumünster

Prunch:

Predigt und Lunch

im Anschluss an den Gottesdienst kochen und essen wir gemeinsam im Pfarrhaus.

Filmünster:

Filmabend im Pfarrhaus

19:00 Uhr – Türöffnung

19:15 Uhr – Programm

Die nächsten Termine sind im Internet ersichtlich:

www.fraumuenster.ch/fraumuenster-verein/junge-gemeinde/

Oder einfach eine Mail an jfraumuenster@fraumuenster.ch

Impressum

Herausgeber Fraumünster-Verein und Pfarramt Fraumünster
Aktivitäten siehe www.fraumuenster.ch
Redaktion: Iris Muhl und Niklaus Peter,
Layout: Anna Büsching

Pfarramt: Pfr. Niklaus Peter,
044 211 48 26
niklaus.peter@reformiert-zuerich.ch

Sekretariat: Meta Froriep
044 250 66 44
meta.froriep@reformiert-zuerich.ch

Beiträge für das Bulletin bitte an den Vereinsvorstand senden:
Kämbelgasse 2, 8001 Zürich
im-press@bluewin.ch



Sonntag, 5. September, Jahresausflug nach Rapperswil im Anschluss an den Gottesdienst.

Das Programm ist dasselbe, wie ursprünglich für den 30. Mai 2021 geplant.
Falls nicht schon getan, bitte erneut anmelden.

Abfahrt des Cars am Stadthausquai, 8001 Zürich, um 11:15 Uhr, Rückkehr circa 17:30 Uhr.

Die Teilnehmergebühr beträgt CHF 50.00 pro Person für Vereinsmitglieder und CHF 90.00 für alle anderen (bitte bar mitbringen),

Rückfahrt individuell. In diesem Preis sind die Car-Fahrt (Hinfahrt), das Mittagessen (inkl. Getränke) sowie die Führungen inbegriffen.

Der Rundgang findet bei jeder Witterung statt. Bitte geeignete Kleidung und Schuhwerk tragen.

Anmeldung einsenden an:
Fraumünster-Verein, Sekretariat,
Kämbelgasse 2, 8001 Zürich,
oder per Mail an
meta.froriep@zh.ref.ch,
Tel. 044 250 66 44.

Einblicke: „Blumengeflüster“ auf Schloss Wildegg

14. August 2021, 14.00 Uhr

Neun Schweizer Floristtalente lassen sich von den historischen Räumen und ihren ehemaligen Bewohnerinnen und Bewohnern des Schlosses Wildegg (AG) inspirieren. Ihre floralen Kunstwerke ermöglichen einen sinnlichen und zuweilen überraschenden Zugang zur wechselvollen Geschichte des Schlosses, welches ebenfalls zum Verweilen in seinen prachtvollen Gärten einlädt.

Das Projekt „Blumengeflüster“ ist eine Kooperation von Flowers to Arts (www.flowers-to-arts.ch) und Museum Aargau (www.museum-aargau.ch).

Die Führung erfolgt durch Dr. phil. Rudolf Velhagen Chefkurator Museum Aargau und Vize-Präsident des Vereins FLOWERS TO ARTS. Seit 2018 ist er im Vorstand des Fraumünster-Vereins und zuständig für „Religion und Kunst“.

Ort: Schloss Wildegg Effingerweg 6 Möriken-Wildegg

Anreise individuell. Ab Bahnhof Lenzburg alle 30 Minuten mit Bus 381 Richtung Bahnhof Wildegg (Station Schloss Wildegg).

Treffpunkt: Brunnen im Hof des Schlosses.

Individueller Eintritt für die Ausstellung (Kasse): CHF 17.00 (regulär). Die Führung von Dr. Rudolf Velhagen ist gratis.

Anmeldung unter meta.froriep@reformiert-zuerich.ch oder 079 582 06 14 oder Sekretariat Fraumünster.

Sublimation – Von Angesicht zu Angesicht

Manchmal gibt es besondere Zufälle. Gerade ist in meinem Leben wieder ein solcher Glücksumstand eingetroffen. Hier, in der letzten Fraumünsternachrichten-Ausgabe, die ich gemeinsam mit Niklaus Peter entwickle, werde ich kurz und zügig davon erzählen.

An der letzten gemeinsamen Sitzung beschloss ich, eine Rezension über Niklaus Peter neustes Buch zu schreiben. Als ich das Buch zu lesen begann, staunte ich nicht schlecht. In diesem kleinen, feinen Werk mit dem Titel „Von Angesicht zu Angesicht“ findet man das Interview aus dem Tagi Magi. Niklaus Peter steht den Redaktoren Finn Canonica und Bruno Ziauddin über die Kraft des Glaubens Red und Antwort. Natürlich beginnt das Interview – wie wir das alle aus den säkularen Medien kennen – mit der lustigen Frage an den Pfarrer: Glauben Sie an Gott? Und dann die Frage: Was meinen Sie, wenn Sie Gott sagen? Hin und wieder ist ein leichter Sarkasmus aus den Fragen der Journalisten zu entnehmen. Bei der Frage „Was ist denn eigentlich ein Sünder“ muss ich etwas schmunzeln. Pfarrer Peter antwortet souverän, geduldig, man spürt eindeutig das theologische, intellektuelle Gefälle zwischen den beiden Parteien. Und doch ist da nie ein Wort des Unmuts von Seiten des Pfarrers. Erstaunlicherweise übernimmt Peter, obwohl er der Befragte ist, das Gespräch mit der Zeit voll und ganz, breitet seine Ansichten klug und versiert aus, justiert die

Fragen der im Bereich Kirche nur halbinformierten Journalisten mit feinem Gespür. Bei der Frage, ob das Böse existiere, erklärt Niklaus Peter dann haarscharf, dass sich Liebe durchaus plötzlich in Hass umkehren könne, erzählt, wie er so etwas in einem Seelsorgegespräch am eigenen Leib erfahren habe. Die Journalisten bleiben dann allerdings an ihrem Fragekatalog hängen, stellen Fragen zu Nutzen und Vorteil des Glaubens. Was bringt es mir, wenn ich glaube? Wie komme ich dahin? Niklaus Peter geht daraufhin auf das Thema Selbstbezogenheit in dieser Welt ein, zitiert manchen Denker und spricht gegen das Kleinmachen des Glaubens an. Ja, und erstaunlicherweise muss er als reformierter Pfarrer sogar auf die Frage antworten, was er vom Star-Papst halte. In diesem Augenblick fällt mir auf, wie sehr mir dieses Interview gefällt, weil es den Journalisten nicht ausweicht und Pfarrer Peter sich als Theologe trotzdem nicht aufspielt. Von Angesicht zu Angesicht verläuft das Gespräch, so wie es der Titel des Buches sagt. Nur hin und wieder antwortet Niklaus Peter auch mit kaum merklichem Augenzwinkern. Und genau das war es damals, was mich beim Lesen in einen Denkprozess versetzte. Es war dieser Sublimierungsfaktor, der mich überzeugte. Peter sammelt gekonnt alle erfragten Fakten in seinen Antworten, trägt alles im Gespräch geschickt – mit einem Auge auf den Journalisten, mit dem anderen auf



den Leser – zusammen, hält den roten Faden in der Hand, vergisst aber niemals, den neugierigen Zeitungsmachern Respekt zu zollen. Und nun zurück zum Glücksumstand: Genau das war es, was mich damals dazu bewog, mit meinem Mann der Fraumünsterkirche beizutreten. Dieser Entscheid hat uns beide postwendend in einen neuen Glaubensaggregatzustand versetzt. Absolut lesenswert.

Iris Muhl

Von Angesicht zu Angesicht Interview, Predigten und kleine theologische Texte

von Niklaus Peter
143 Seiten, 17.80 CHF
Theologischer Verlag Zürich



Interessierten schenke ich gerne das Heft über Karl Barths „Schweizer Stimme“, an dem ich auf Einladung Hans Rudolf Fuhrers mitgeschrieben habe – bitte email an: niklaus.e.peter@gmail.com

Fraumünster-Agenda: Juli bis November 2021

Bitte *alle* Veranstaltungen – auch Angaben zu Gottesdiensten – im Internet nochmals überprüfen: Je nach Pandemie-Situation kann es kurzfristige Änderungen geben.

*Live-Stream unter: www.altstadtkirchen-live.ch

Anmeldungen unter <http://res.ticketleo.com/o/7180> oder 079 582 06 14

GOTTESDIENSTE 10.00 Uhr

4. Juli mit Taufen: Pfr. Michel Müller, KRPräs. Jürg Ulrich Busch, Orgel. Prunch. Mini-Gottesdienst.
11. Juli Pfr. Tobias Grossenbacher. J. U. Busch, Orgel. Tavolata.
18. Juli Pfrn. Käthi La Roche. Jürg Brunner, Orgel. Kirchenkaffee.
25. Juli Pfr. Tobias Frehner. J. Brunner, Orgel. Live-Stream*
1. Aug gemeinsamer Altstadtgottesdienst: bei guter Witterung auf dem Münsterhof, bei Regen in der Kirche St. Peter. Pfrn. Cornelia Camichel Bromeis. Genauere Informationen auf der Homepage. **Kein Gottesdienst im Fraumünster.**
8. Aug Pfr. Tobias Frehner. Heinz Balli, Orgel. Tavolata
15. Aug Pfr. Tobias Frehner. Jürg Ulrich Busch, Orgel. Kirchenkaffee. Prunch. (Achtung: evtl. Streetparade am Samstag, 14. August)
22. Aug Pfr. Thomas Grossenbacher. J. U. Busch, Orgel.
29. Aug Ariane Albisser. Fraumünster-Vocalconsort; J. U. Busch, Ltg. & Orgel.
5. Sep Pfr. Tobias Frehner. J. U. Busch, Orgel. Mini-Gottesdienst. Im Anschluss Jahresausflug des Fraumünster-Vereins nach Rapperswil (Anmeldung erforderlich)
12. Sep **Bach-Kantaten Gottesdienst:** Pfr. T. Frehner. J. S. Bach „Jauchzet Gott in allen Landen“. Ulrike Hofbauer, Sopran; Frans Berglund, Barocktrompete; le buisson prospérant; J. U. Busch, Ltg. & Orgel. Im Anschluss: Morgenmusik (die Bach-Kantate als Ganzes).. Kirchenkaffee. Prunch.
19. Sep **Betttag-Gottesdienst mit Abendmahl:** Pfr. T. Frehner. Fraumünster-Chor; J. U. Busch, Orgel. Tavolata.
26. Sep Pfrn. Margarete Garlichs. J. U. Busch, Orgel.
3. Okt Pfr. T. Frehner. Jürg Brunner, Orgel. Mini-Gottesdienst.
10. Okt Pfr. T. Frehner. Heinz Balli, Orgel.
17. Okt Pfr. Herbert Kohler. J. U. Busch, Orgel. Kirchenkaffee. Prunch.
24. Okt Pfr. Michel Müller, KRPräs. Fraumünster Vocalconsort; J. U. Busch, Ltg. & Orgel.
31. Okt Pfr. T. Frehner. J. U. Busch, Orgel. Tavolata. (Achtung: Winterzeit!)
7. Nov **Reformations- und Einsetzungsgottesdienst mit Abendmahl:** Pfr. Johannes Block. Fraumünster-Bläserconsort; J. U. Busch, Org. Mini-GD
14. Nov Pfrn. Käthi La Roche. J. U. Busch, Orgel. Prunch & Tavolata
21. Nov **Ewigkeitssonntag und Bach-Kantaten-Gottesdienst.** Pfr. J. Block. J. B. Bach „O Ewigkeit du Donnerwort“. Fraumünster-Vocalsolisten; le buisson prospérant. J. U. Busch, Ltg. & Orgel. Im Anschluss: Morgenmusik (die Bach-Kantate als Ganzes).
28. Nov **1. Advent-Gottesdienst:** Pfr. J. Block. Altstadtorchester: Anita Jehli, Leitung; J. U. Busch, Orgel. Anschliessend Adventskranzverkauf & Kirchenkaffee.

Junge Gemeinde Fraumünster

Alle Daten zum **Prunch** (= Predigt & Lunch): 04.07./15.08./12.09./17.10./14.11.

Alle Daten zum **FilmMünster** (Filmabende): 08.07./30.08./27.09./28.10./29.11. sind aktualisiert auf www.fraumuenster.ch/fraumunster-verein/junge-gemeinde Änderungen vorbehalten.

Mini-Gottesdienst

Mini-Gottesdienst, sonntags 10.00, evtl. coronabedingt per ZOOM (bitte wenden Sie sich

für Login ans Sekretariat): 04.07./nicht im Aug/05.09./03.10./07.11. Ansonsten wie folgt: Beginn im Fraumünster-GD, danach im Pfarrhaus, Kämbelgasse 2. Verantwortlich ist Tobias Wolf.

Eltern-Kind-Singen & Fiire mit de Chind

Eltern-Kind-Singen: Jeweils mittwochs (ausser Schulferien), 9.15 Uhr und 10.15 Uhr, im Lavaterhaus. Singen für Kinder von ca. 1.5–4 J. in Begleitung. Veranstaltung der Altstadtkirchen. Anmeldung an Martina Ilg: martina.ilg@reformiert-zuerich.ch, oder 044 261 84 61.

Fiire mit de Chind: Jeweils samstags, 10.00 Uhr, Kulturhaus Helferei, Kirchgasse 13. Daten: nicht im Juli/28.08./25.09./30.10./27.11.

Tavolata

Einmal pro Monat wird nach dem Gottesdienst im Pfarrhaus gemeinsam gekocht und über die gehaltene Predigt diskutiert. Die Daten: 11.07./08.08./19.09./31.10./14.11.

Jahresausflug des Fraumünster-Vereins

Sonntag, 5. September, Jahresausflug nach Rapperswil im Anschluss an den Gottesdienst. Programm ist dasselbe, wie ursprünglich für den 30. Mai geplant. Falls nicht schon getan, bitte erneut anmelden.

Bildungsveranstaltung

23.09./07.10./21.10., jeweils 19.00 Uhr, Pfarrhaus Fraumünster, Kämbelgasse 2.

Vom Geist, der die Kirche bewegt. Vom heiligen Geist zu reden war in der Geschichte der Kirche selten unkontrovers. Gerade deshalb wollen wir es unternehmen: An drei Abenden werden drei zentrale Aspekte der Lehre über den heiligen Geist beleuchtet und gemeinsam diskutiert. Mit Pfr. Tobias Frehner.

Anmeldungen an meta.froriep@reformiert-zuerich.ch oder 079 582 06 14.

Führungen des Fraumünster-Vereins

Dr. Rudolf Velhagen führt uns durch seine Ausstellung: 14. August, 14.00 Uhr: „Blumengeflüster“ auf Schloss Wildegg. Anmeldung erforderlich, da Gruppengröße voraussichtlich auf 14 Personen beschränkt ist.

SingFest Zürich! 2021 – 150 Jahre Fraumünster-Chor

24. Juni, 18.00 & 20.00 Uhr: ensemble cantissimo im Fraumünster

25. Juni, 18.00 & 20.00 Uhr: Sänger Pur im Fraumünster

26. Juni, von 17.00–18.30 Uhr: SingFestZürich! 2001 auf dem Münsterhof.

Musikalische Leitung durch Markus Utz und Jörg Ulrich Busch.

Tickets für die Konzerte 40.00 CHF, Dauer 40 min. Beschränkte Platzzahl, Reservation erforderlich auf www.fraumuenster.ch oder 078 629 47 70.

Orgelmusik am Mittag

Jeden Donnerstag, ab 1. Juli bis 30. September, 12.30–13.00 Uhr. OrganistInnen aus der Schweiz und aus dem Ausland lassen die grosse Fraumünster-Orgel in allen Klangfarben erstrahlen.

Musik am frühen Morgen

Jeweils mittwochs, 7.45–8.00 am 10.11./17.11./24.11. Mit einer Viertelstunde Orgelmusik den Tag beginnen – Jörg Ulrich Busch, Orgel; Pfr. Tobias Frehner – Grusswort.

Bach'n'more

Mittwoch, 1., Dienstag, 7. und Mittwoch, 8. September, jeweils 17.30–19.00 Uhr
Nicole Johännngen (Saxofon); Matthieu Michel (Flügelhorn) mit Michael Zisman (Bandoneon); Ronny Spiegel, Violine

Wie im Himmel – Gioachino Rossini – Petite Messe solennelle

Freitag, 24. September 19.00 Uhr

Gabriela Scherer, Sopran; Anke Vondung, Tilman Lichdi, Michael Volle, Bass; Fraumünster-Vocalsolisten; Simon Bucher, Klavier; Jörg Ulrich Busch, Ltg.

Fraumünster-Chor Konzert – Antonio Vivaldi: Gloria in D-Dur

Samstag, 6. November & Sonntag, 7. November

jeweils 17.00 Uhr Keiko Enomoto, Sopran und Alexandra Busch, Alt; Barockorchester le buisson prospérant; Jörg Ulrich Busch, Ltg.

Bach Vesper zum 1. Advent – Veni Emanuel!

Sonntag, 28. November, 17.00 Uhr Vokalensemble Novantiqua Bern und Vokalensemble Belcanto; Bernhard Pfammatter und Jörg Ulrich Busch, Ltg.

Öffentliche Führungen

Nächste Führungen im Fraumünster: 12. Juli, 18.00: „Fraumünster“; 18. Juli, 14.00: „Die Fenster von Marc Chagall“; 25. Juli, 14.00: „Fraumünster“; 26. Juli, 18.00: „Die Fenster von Marc Chagall“; 29. Juli, 18.00: „Fraumünster“. Programm mit allen Führungen auf www.fraumuenster.ch/fuehrungen Anmeldung erforderlich online oder Telefon 044 210 00 73.

Wandergruppe Fraumünster

In der Regel donnerstags: 15.07./19.08./02. oder 30.09. Leichtwanderung/16.09./14.10./11.11. Situationsbedingt können Änderungen vorgenommen werden. Interessierte & Anmeldungen an den Wander-Koordinator: Walter Matzinger, 044 930 45 22.

Programm für Senioren 65+

Donnerstag, 1. Juli: Ausflug ins **Konstanzer-Münster muss leider abgesagt** werden. Wir verschieben es auf 2022.

Montag, 23. August, 14.30 Uhr, Kulturhaus Helferei, Kapelle: **Schneller als das Frauenstimmrecht – Theologinnen aus Zürich.** Babara Hutzl-Ronge erzählt aus den Leben jener Theologinnen, die 1963 im Grossmünster ordiniert wurden. Mit Pfr. Martin Rüschi. Anmeldung an Ariane.Ackermann@reformiert-zuerich.ch.

Montag, 13. September, Mittagszeit. **Gemeinsame Schiffsreise** auf dem Zürichsee. Schiff Ahoi! Mit Seewind in der Nase die traditionelle Kirschtorte geniessen, verweilen, spazieren, plaudern an Deck. Separate Einladung mit genauer Info folgt. Mit Pfarrpersonen & Sozialdiakoninnen. Anmeldung an belinda.harris@reformiert-zuerich.ch oder 044 250 66 23.

Donnerstag, 28. Oktober, 14.30 Uhr, Lavatersaal: **Begegnung mit Hiob.** Fräulein (sic!) Pfrn. Yvette Mayer hat sich in Wort und Bild dem Buch Hiob angenähert. Die Geschichte der ersten Pfarrerin in der Bündner Pfarrsynode wird mit der Poesie des Hiobbuches verbunden. Ein Nachmittag für Aug' und Ohr. Margrit Fluor am Klavier. Pfrn. Cornelia Camichel Bromeis und Ariane Ackermann.

Donnerstag, 11. November, 14.30 Uhr, Kulturhaus Helferei, Kapelle: Ökumenischer Seniorennachmittag aller Altstadtkirchen. **Nachmittagskonzert mit den Altstadtorchester Zürich.** Werke von J. C. Fischer & P. Tschaikowsky. Leitung A. Jehli. Mit Pfrn. Kathrin Rehmat, Belinda Harris und Ariane Ackermann.